



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1838**

XCII. Der zwischen den Markgrafen Friedrich zu Brandenburg mit den Herzögen und Fürsten von Pommern, Mecklenburg, Sachsen und Wenden zu Perleberg geschlossene Friedens-Vertrag v. J. 1420.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

XCI. Rentenverschreibung des Raths zu Perleberg an einen Bürger zu Pritzwalk,  
v. J. 1419.

Wy Borghermester vnd radman der stad perleberghe Bekennen vnde wilken betughen vor alsveme, dat wy recht vnd redeleken hebben vorkofft tu eneme rechten kope vnd vormyddelt macht desser wittschop ieghenwardichliken vorkopen deme vorfichtighen mannen claws pankowen borghere to pritzwalk, katerinen syner hufsvrvwen vnd eren eruen vier marc fuluers jarliker rente, dy wy vnde vnse nakomelinghe radmanne von jare tu jare gheuen scholen dessen vorfcreuen claws pankowen, katerinen syner hufsvrowen edder eren erven tu allen funte mertens daghe an ghuden bemefchen grossen vyr grossen vnd en Schoch vor ene islike marc edder die lubesche marc vor ene marc fuluers an ghuden witten penninghen vyrrerleye munte to perleberghe, so dar fulues dene ghenghe vnd gheue synt. Daruor vns claws pankow to der nughe wol beret hefft achtentlich marc fuluers an bemefchen grossen io vor ene islike marc fuluers vyrr grossen vnd en Schok, dy dar sint ghekomen in der stad perleberghe nut vnd behuff. In deffeme vorfcreuen kope hebbe wi vor vns vnde vnse nakomelinghe radmannen io perleberghe beholden der wedderkop — (unter den gewöhnlichen Bedingungen) — dy dar steyt by dem rade to perleberghe vnde nicht by Claus pankowen. — —. Desfer stukke technisse vnde grote bewaringhe, hebbe wy hans vlessow, Ghiso Bekker, Sabel rulow, hinric dobberlyn, hans smet, hermen klinkpar, hans herbrecht, clawes bucholt, hans postelyn, peter molner, Borghemestere vnd radmanne dessen jares, der stad perleberghe grotteste Ingefegel wilken laten henghen an dessen briff na der bort crifti vyrtzeynhundert jar dar na in deme neghenteynden jare in funte elyfabet daghe.

Nach dem Original, woran noch das große Stadtsiegel hangt.

XCII. Der zwischen dem Markgrafen Friedrich zu Brandenburg mit den Herzögen und Fürsten von Pommern, Mecklenburg, Sachsen und Wenden zu Perleberg geschlossene Friedens-Vertrag v. J. 1420.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertzkamerer vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen mit disem offen brieff gegen allermeniglich, Als der hochgeborne Fürste vnd Herre, Herre Wilhelme zu Braunsweig vnd lünenburg Hertzoge, vnser lieber Sone, zwischen vnser aller vnser Herren, Manne vnd Steite auff ain, Vnd den hochgeboren fursten, Herren Otten vnd Herren Casimarn, Hertzogen zu Stettin etc., Herren Johann, Herren Albrechten vnd Herren Johann, irem gefangen veddern, vnd Hertzoge vlrichs kinder, Alle Hertzogen zu Meckelburg, Herren wartillaff, Hertzogen zu Stettin vnd Fursten zu Rugien, Herren Erike vnd feinen Brudern Hertzogen zu Sachsen etc., vnd Herren Balthafarn, Herren Wilhelmen Brudern, vnd Herren Cristofferen irem veddern alle fursten zu wenden etc.. Beteidingt, begriffen vnd vnser yetzlicher partye des fein versigelte schriftle gegeben hatt, Als die von worte zu worte hienach geschriben stet also: Wir wilhelm von gotes gnaden zu Brunswweig vnd lünenburg hertzoge Bekennen offenbar In difem briue, das wir vff datum dis brieues Zwischen den hochgeboren fursten herren friedrichen, Marggrauen zu Brandenburg etc. Vnfern lieben vatter, Herren, Mannen vnd Stetten der mark zu Brandenburg, Iren helffern, helffers helffern vnd alle den Ienen, die vmb iren willen in die veide komen fein, off ain seitte, vnd den hochgeboren Herren Otten vnd Herren Casimarn, Hertzogen zu Stettin etc., Herren Johann Herren Albrechten vnd Herren Johann, irem gefangen vettern vnd Hertzog vlrichs kinden, Alle Hertzogen zu

Mekelburg, Herren Wartislaw Hertzoge zu Stettin vnd fursten zu Rugien, Herren Eriken vnd seinen Brudern, Hertzogen zu Sachsen etc., vnd Herren Baltharn, Herren wilhelmen Brüdern, vnd Herren Cristoffern irem vettern, alle fursten zu Wenden etc., Herren, Mannen vnd Stetten der vorbenannten Fursten vnd herren lande, Iren helffern, helfers helffern Vnd alle die Ienen, die vmb iren willen in die veide komen sein, vff die ander seite beredt vnd beteidigt haben, Als hienach geschriben stet. Zu dem ersten; das sie alle sache, schelunghe und zusprüche die sie an baiden seitten zusamen haben vff den hochgeborn fursten, Herren Bernhartten zu Brunfweick vnd lünenburg Hertzog, vnsern lieben vettern, vnd vff vns, velkomenlichen zuerfcheidende gefatzt haben an beiden seite, Recht zu geben vnd zu nemen, zunemen vnd zugeben, Also das ein rechte mit dem andern zugee. Hette denn yemande der vorgenannte partye ichts, das er mit eren oder mit rechte niht haben sol, douon sol er lassen; wes aber ein yedermann mit eren oder mit rechte haben sol, do sol er by bleiben, vnd daruff fullen die vorge-  
nanten partyen Ire schulde vnd zusprüche beschreiben vnd mit Iren Insigeln besigelt senden vnd haben vff disen nechstkomen den sant mertens tag In der Stat zu wistock vnd In gegenwertikeit der Radman gegen einander antwürten vnd übergeben, vnd vff solich schulde fullen denn baide partyen ire antwürte setzen vnd schreiben vnd die besiegelten schulde vnd antwürte an der heiligen dreyer königen tage nechstkomen an vnsern amptman zu luchaw senden, Vnd vff soliche versigelde zusprüche vnd versigelde antwürte Sullen wir die vorgenannten partyen scheiden und vrsprechen In aller-  
maße, als vorschriben ist vnd fullen der scheidung vrsprüche ton mit vnsern egenanten per-  
sonen in besigelder schriftte, In gegenwertikeit der erbaren fürsten vff den nechsten sant Jo-  
hanns tag zu mittensommer in der Statt zu Berlberg. Wer aber das vnser Heren eyner von todes wegen abgienge, do got vor sey, er die vrsprüche geton würde, So sol der ander der lebendig were den vrspruche gleichwol ton vnd des volmechtig wesen: vnd was wir baiden partyen also zu scheiden vnd vrsprechen, das sollen sie vnuerpröchen halten vnd das zwischen dem egenannten sant Johans tag vnd den nechstvulgenden sant Jacobi tag vnuerzoget tün vnd zu ende kommen lassen. Ouch fullen wir der vorgenannten baiden partyen volmechtige wesen zu fründtschafft nach irer baiden wirtschafft vnde willen zuerfcheidende. Ouch fullen hirauff alle gefangen an baiden seitten tag haben, Rittere vnd knechte vff iren glauben, Bürgere vnd gepawren, dem man nicht glauben will, vff Bürgen, vnd sunderlich der ge-  
fangen hertzog Johann, also verne er geborget vnd dem genante Marggrauen das versichert werde, mit alle seinen Mannen vnd Statten, besoffet vnd vnbesoffet, mit huldungen vnd mit eyden, als das beredt ist, vff den erbenannten sant Johans tag zu mittensommer. Wer aber gefangen were vnd nicht halten wolt, welcher partye des zu tunde were, die mochte er bynnen diser versigelter zyte wol manen oder manen lassen, So lange das er hielde vnd damit solt dieser nachgeschribner zone nicht gebrochen werden: wann er aber hielde, So solt er tag haben, So lange die andern gefangen tag haben. Hirauff fullen die Hern von baiden partyen einer dem andern von stund an ein zone globen vnd geben vnd die mit veiden vnd andern sachen, von nu sant Bartholomei tag nechstkomen vort über drew Jare nergenmid zuerbrechende oder in keinerlay weise verprechen lassen, Sunder ir einer des andern lande vnd lute, Herren, Sloffe vnd Stette, als die vff dise zeite ein yeglicher Herrn mit seinen helffern in ge-  
weren hat, trawlichen, gleich den seinen eigenen, vorteidingen, friden vnd beschürmen, wo in dat not vnd behoff ist, on alle argliste. Ouch sol der einer des andern fiende nicht hufen oder hegen In sei-  
nen landen vnd gebieten, in keynerlay weise, on alle argk. Vnd In difem vorgeschriben zone vnd fride zeucht der vorgenante Marggrau von Brandenburg die Erwidigen In got vettern vnd Herrn die Bischoff von Brandenburg, Lubus vnd Habelberg, vnd de Edelen Grauen vnd Herren zu Reppin, Jaspas Gan-  
sen, Herre zu Butlis, ire lande vnd lute. Ouch ziehen die Stettinischen vnd Mekelburgischen vorge-

nanten Herren In difem felben zone vnd fride die Erwürdigen In got vettern vnd Hern Bifehoue zu Camyn vnd Swerin vnd ire Stifte. Wer auch das difer vorgefchriben zone vnd fride Jergenid verbrochen wurde, von welcher partye das gefchehe, die fullen das bynnen ainem monde, als er dorumb beclagt worde, mit eyden oder widertatt on vertzog verbüßen: vnd do fol ein yetzlicher Herre der feinen dortzu mechtige wesen; konde er aber der feinen nichtmechtig wesen, So fol die ander partye Im dartzü helfen, das man In gehorfam mache on alle argk. Oüch fülle die von beiden vorgeannten partye alle dife vorgefchriben pünete vnd artickeln vorbriuen vnd vorwissen mit iren offen verfigelten briuen, by iren fürftenlichen trewen vnd an eydes stat, alle dife vorgefchriben stücke vnd artickeln fette vnd vafte zü haltende. Oüch fülle die vorbenannten Herren vorwissene einer dem andern yetzlicher mit zehen feiner Mannen vnd zweien Burgermeistern als den benomet werden, die mit iren besigelden briuen globen vnd fagen, das die erbenannten herren von beiden partyen vnser fcheidung vnd aufsprüche, die wir tonde werden, Stete vnd vafte an alle argliste fullen vnd wollen. Des zu vrkunde vnd bekenntniße haben wir hertzog wilhelm vorbenant vnser Infigel vff dife schriftte gedrucket heiffen, nach gotes geburt viertzenhündert vnd darnach In dem zweinzigsten Jare, an fant Bartholomei abende des heiligen apostels. Wir obgenanter Marggraue Fridrich Bekennen für vns, vnser herrn, Manne vnd Stette, alle vnser helffer vnd helffers helffer, vnd geloben by güten, trewen fürstenlichen wülden vnd eren, alle obgefchriben stücke pünete vnd artickel samentlich vnd funderlich gegen den obgenanten fürsten vnd Herrn, iren Herrn, Mannen vnd Stetten, allen iren helffern vnd helffers helffern getrewlich, fette, veste vnd gantz vnuerbrochenlich zu halden, zu volfürn vnd zu ton, funder alle argk, vnd darümb zu bezeugnuß vnd vesteclicher Sicherheit haben wir zu vns zu rechten burgen gefetzt dife nachgefchriben vnser liebe getrewe wyrtlichen von Truthlingen, Mathes von Jagaw, haffen von Bredow, Bernharten von der Schulenburg, Ritters, Gebharden von Aluenseue, Wernher von der Schulenburg, Dyetrichen von Rintorff, Alde Claws Ror zu der Meyenburg, Bernharten Ror zu dem Nüwenhufe, Alde otte von Blumental, hainrich Dobrytzin Burgermeister zu Berleberg, Hans vrene Burgermeister zu Bryeswalk: vnd wir obbenomet burgen Bekennen das wir aller obgefchriben sache mit gütem willen für vnsern gnedigen Herrn Marggraue Fridrichen bürgen worden sein vnd das alles das trewlich vnd volkomelich gehalten fol werden, als an difem brieffe gefchriben fiet, on alle argk. Vnd des zu vrkunde geben wir obgenanten Marggraue fridrich vnd wir obgenanten burgen den hochgeborn fürsten Herrn Johann, Herren Albrechten vnd Herren Johann, irem gefangen vettern vnd Hertzog vrichs kinden, alle Hertzogen zu Meckelburg, disen brieff mit vnserm anhangendem Infigel verfigelten, die wir mit wiffenschaft doran gehangen haben, der geben ist zu Tangermünde am Montage nach Egidy nach gotes geburt viertzenhundert vnd darnach In dem zweinzigsten Jaren.

Nach dem mit 13 Siegeln, die meistens abgefallen sind, besiegelten Original.

**XCIII. Separatereß des Markgrafen Friedrich unter Bestätigung des Friedens-Vertrages von 1420, mit den Fürsten von Werle, ausgerichtet zu Perleberg tm J. 1421.**

Wir fridrich, van gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Römischen reichs ertz-kamerer vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen mit diesem offen bresse kegen allirmenniglich, Als der hochgeborn fürste vnd Herrn Hern Wilhelm zu brunswigk vnd lünenburg Hertzog vnser lieber Sone, zewischen vns, Alle vnser herrn, Manne vnd Stette vff eine, vnd den Hochgeborn fürsten herrn otten vnd herrn Casimern Hertzogen zu Stettin etc., vnd Hern Johann, Hern Albrechten vnd Herrn Johan, irem gefangen vettern, vnd hertzog vrichs kindern, alle hertzogen zu Mecklenburg, Herrn Wartislaße,